

## Arbeit & Recht

**Heiko Peter Krenz,**

Rechtsanwalt für  
Arbeitsrecht,  
ist Inhaber  
der Kanzlei  
Dr. Krenz.



### Muss der Chef bei Kündigung Überstunden auszahlen?

*Mein alter Arbeitgeber hat mich entlassen. Bei mir sind jedoch noch jede Menge Überstunden offen. Mein Chef will sie mir aber nicht auszahlen. Wie ist die Rechtslage?*

**W**ird einem Arbeitnehmer gekündigt, ist das immer ein herber Schlag für ihn. Schließlich geht es beim Arbeitsplatz um seine wirtschaftliche Existenzgrundlage. Umso tröstlicher kann es dann sein, wenn ihm gegenüber seinem Arbeitgeber noch finanzielle Ansprüche zustehen. Getreu nach dem Motto: Nur Bares ist Wahres. Insoweit kann sich der gefeuerte Mitarbeiter zunächst freuen, denn Überstunden müssen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Geld ausgezahlt werden. So positiv diese Nachricht aber auch klingt, schwierig wird es, wenn der Arbeitgeber bestreitet, von den Überstunden gewusst zu haben. Der Geldsegen kann dann nur fließen, wenn jede einzelne Überstunde nachgewiesen werden kann. Klagen auf Überstundenabgeltung scheitern in der Praxis nämlich häufig am fehlenden Nachweis, dass die Überstunden tatsächlich erbracht wurden. Im noch bestehenden Arbeitsverhältnis wird dagegen nicht gerne geklagt, obwohl sich die Überstunden wegen der Zeitnähe leichter belegen lassen würden. Jeder gekündigte Arbeitnehmer muss im Ergebnis nachweisen können, dass der Chef die Überstunden angeordnet oder zumindest wissentlich gebilligt hat. Erfolgte die Anerkennung nicht auf einem Stundenzettel oder Dienstplan, wird ihm das nur gelingen, wenn er eine detaillierte Auflistung sämtlich geleisteter Überstunden belegen kann. Dabei lautet die Devise: Je genauer, desto besser. Die Liste sollte möglichst den Tag, die exakte Arbeitsdauer und die erbrachte Arbeitsleistung enthalten. Idealerweise hat der Vorgesetzte die Überstunden gegengezeichnet. Gelingt der Nachweis nicht, geht der Arbeitnehmer leer aus. In diesem Fall würde die bittere Pille folgen: Viel Arbeit für nichts!

➤ [www.krenz-kanzlei.de](http://www.krenz-kanzlei.de)

## Beruf der Woche

Immer mehr Frauen schließen Physikstudium ab



**Der Frauenanteil** unter den Physik-Absolventen erreichte 2012 einen Rekord. Das teilt die Initiative „Komm mach Mint“ mit und beruft sich auf Zahlen des Statistischen Bundesamts. Danach war jeder fünfte Absolvent des Studiums der Physik oder Astronomie weiblich (20,7 Prozent).

**Zu Beginn** der Aufzeichnungen 1975 waren von den Absolventen nur 8,2 Prozent Frauen. 2012 gab es insgesamt 7115 Physik-Absolventen. Auch Mathe ist bei Frauen beliebt. Fast genauso viele Frauen (48,3 Prozent) wie Männer schrieben sich 2012 für ein Mathestudium ein. *dpa*

## BuchTipp

### Geschichten erzählen

Warum gute Storys nie wichtiger waren als heute

**Reinen Fakten** fehlt es an Überzeugungskraft. Gute Geschichten dagegen bleiben hängen. Das ist, so die Meinung des Autors Veit Etzold, der wichtigste Grund, warum sich jeder Manager mit Storytelling beschäftigen sollte. So schreibt er in seinem Buch „Der weiße Hai im Weltraum. Storytelling für Manager“ (Wiley-VCH 19,99 Euro). Denn Geschichten bewegen Kunden zum Kauf oder Mitarbeiter zum Handeln. Die gute Nachricht: Erzählen kann man lernen. Denn wirkungsvolle Geschichten folgen klaren Mustern. Der Autor ist ein Meister in diesem Fach. Neben seinem Job als Berater schreibt er Krimis, die es auf die Bestsellerlisten schaffen.

**Das Thema** Storytelling im Unternehmensumfeld entfaltet Veit Etzold in sieben Kapiteln. Die Frage „Warum Storytelling?“ liefert den Einstieg. Dem Unterschied von Realität und Wahrnehmung sowie der Kraft der Positionierung gehen die Kapitel zwei und drei auf den Grund. Die folgenden zwei Abschnitte sind die wichtigsten des Buchs: Sie erläutern den Aufbau und die Zutaten einer guten Geschichte. Kapitel sechs verdeutlicht, wie Storytelling im Change-Management hilft. Und zum



Schluss, in Kapitel sieben, gibt es noch eine Fünf-Seiten-Anleitung für den Alltag. Freunde des geschliffenen Wortes kommen voll auf ihre Kosten und werden sich das eine oder andere Zitat gern markieren. Mit spürbarem Genuss spießt Autor Veit Etzold verunglückte Verkaufs-

geschichten aus der Werbung auf. Es ist doch immer wieder faszinierend, welchen grandiosen kommunikativen Bockmist selbst DAX-Konzerne liefern. Das motiviert durchaus, es besser zu machen.

**Warum** Storytelling – „Der Mensch ist ein Geschichten erzählendes Wesen“ – nie wichtiger war als heute, beweist aus Sicht des Autors der Vergleich einer trockenen Unternehmensverlautbarung mit den prallen und lebensnahen Geschichten, die in den sozialen Medien kursieren. Es gilt der Grundsatz: Die bessere Geschichte setzt sich im Gedächtnis fest und gewinnt die Deutungshoheit. Gleiches gilt fürs interne Interagieren. Rund 80 Prozent ihrer Arbeitszeit kommunizieren Manager. Nur wie viel davon bleibt wirklich beim Gegenüber hängen? Kurz und gut, eine gute Story ist Gold wert. Bei Etzold heißt sie \$tory. *ama*

## KarriereKalender DIE WICHTIGSTEN TERMINE IM ÜBERBLICK

6.  
JAN.  
2014

### Charlottenburg: Infos für Schülerinnen

**Experiment Studentin: Uni für mich – warum nicht?!**

Hier wird nicht nur über das Studium geredet, sondern selbst ausprobiert. Schülerinnen der Oberstufe experimentieren und forschen in Laboren und Versuchshallen der TU Berlin, erkunden den Unicampus und lernen wichtige Einrichtungen wie die Universitätsbibliothek und die Studienberatung kennen und nutzen. Anmeldung unter: 030/314-79108

**Wann:** wird bei Anmeldung bekannt gegeben  
**Wo:** TU Berlin, Straße des 17. Juni 135

7.  
JAN.  
2014

### Mitte: Veranstaltung für Spieler

**Ausbildungsmöglichkeiten in der Games Branche**

Welche Entwicklung hat der Gamesmarkt in den letzten Jahren durchlaufen, wie verändern sich Inhalte der Bildungsprogramme und was zeigt die langjährige Erfahrung der Games Academy? Hier berichten Studierende im Rahmen ihrer Projektpräsentation von ganz persönlichen Eindrücken aus Studium und Branche.

**Wann:** 16.30 bis 18 Uhr  
**Wo:** Games Academy, Rungestr. 20

9.  
JAN.  
2014

### Kreuzberg: Für Menschen mit Abitur

**Wie geht es weiter nach dem Freiwilligen Jahr?**

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Abiturienten Möglichkeiten und Wege nach dem Freiwilligen Jahr

aufgezeigt wie beispielsweise die betriebliche oder schulische Ausbildung, das duale Studium oder der gehobene Verwaltungsdienst. Des Weiteren gibt es Informationen wie die Berufsberatung nach einem Ausbildungsplatz helfen kann und die Suche finanziell unterstützt.

**Wann:** 16 bis 18 Uhr  
**Wo:** BiZ, Friedrichstr. 39, Raum C

9.  
JAN.  
2014

### Charlottenburg: Studieren an der FOM

**Infos über Bachelorstudiengänge an der privaten Hochschule**

Am Tag der offenen Tür können sich Interessierte unverbindlich über das Studium an der FOM Hochschule informieren. Im direkten Gespräch mit den Studienberatern können sie Fragen klären und sich einen ersten persönlichen Eindruck von der privaten Hochschule verschaffen.

**Wann:** 18 bis 20 Uhr  
**Wo:** Hochschulstudienzentrum, Bismarckstr. 107

10.  
JAN.  
2014

### Kreuzberg: Wollen Sie Führungskraft werden?

**Anregungen für die optimale Vorbereitung fürs Assessment-Center**

Wer eine leitende Funktion übernehmen möchte, kommt an dem Assessment-Center nicht vorbei. Darauf kann man sich vorbereiten. Was genau ein Assessment-Center ist, welche Fähigkeiten geprüft und welche Tests durchgeführt werden, stellt Diplom Kaufmann und Diplom Psychologe Wolf Große vor. Anmeldung: Berlin-Mitte.Hochschulteam@arbeitsagentur.de

**Wann:** 13 bis 16 Uhr  
**Wo:** BiZ, Friedrichstr. 39, Raum C

Änderungen vorbehalten

## App für Audiophile



**Solid Sound** Wer Musik mit dem iPhone über Kopfhörer hört, wird feststellen, dass die

Qualität je nach Lautstärke schwankt. Die Entwickler von Solid Sound haben dafür eine einfache Erklärung: Zum einen verliert Musik bei niedriger Lautstärke an Dynamik, zum anderen nimmt jedes Gehör Tonabmischungen unterschiedlich wahr. Aus diesem Grund hat die Berliner Firma um den Musikproduzenten Richard Witte und den Diplom-Kaufmann Arne Stoldt einen kostenlosen Musikspieler für das iPhone entwickelt, der hilft, das beste Musikerlebnis für sein Gehör und seinen Kopfhörer herauszuholen. Dazu bietet die App Profile für 19 bekannte Kopfhörermodelle von AKG über Panasonic bis WeSC. Während die Einstellungen für die Apple EarBuds kostenlos verfügbar sind, lassen sich die anderen Profile als In-App-Kauf zum Preis von 1,99 Euro installieren. Für 2,69 Euro gibt es zudem Abmischungen bekannter Musiker und Produzenten wie den Hip-Hopper Olli Banjo und Udo Lindenberg. Fazit des Rockmusikers: „Ein Supersound.“

➤ [stapps.de](http://stapps.de)